

Das Schulhaus



Konzept Nachmittagsbetreuung

Klientel:

Die Nachmittagsbetreuung ist im Rahmen des Kinder – und Jugendhauses für ein bestimmtes Klientel ausgerichtet.

Das Angebot richtet sich an folgende Schultypen:

- Mittelschule
- Realschule
- Gymnasium
- Wirtschaftsschule

Kinder werden ab der 5. Klasse aufgenommen und derzeit bis einschließlich zur 10. Klasse betreut.

Desweiteren muß bei dem Kind ein Betreuungsbedarf (z.B. Alleinerziehende, Berufstätigkeit beider Elternteile, extrem angespannte Hausaufgabensituation) indiziert sein.

Die Anamnese darf keinen Rückschluß auf besondere Betreuungsformen (z.B. heilpädagogisch, psychologisch) zulassen.

Organisatorischer Rahmen:

Das Angebot der Nachmittagsbetreuung ist verbindlich und mit einer schriftlichen Anmeldung durch die Eltern verbunden.

Im Anmeldebogen wird neben den üblichen Formalitäten auch die tägliche Verweildauer des einzelnen Kindes festgelegt.

Fehlzeiten müssen generell vom Erziehungsberechtigten angemeldet werden.

Der Monatsbeitrag liegt bei derzeit 70,00 (Stand 2017) €, steigt jährlich um 3 % und ist an den Beitrag für den Hort angeglichen. Das Mittagessen (optional) kostet 2,50 € und wird direkt an die Gaststätte weitergegeben.

Die durchschnittliche Anzahl an zu betreuenden Kindern in der Nachmittagsbetreuung liegt bei 19, wenn die unter „Personal“ angegebenen Stellen entsprechend besetzt sind.

Zeitlicher Rahmen:

Montag – Donnerstag 10.00 – 17.00 Uhr

Freitag 10.00 – 16.00 Uhr

Umfang des Angebots:

Es besteht die Möglichkeit eines gemeinsamen Mittagstisches. Wenn dieser für das Kind gewünscht wird, so ist dies anzumelden und somit verbindlich. Bei rechtzeitiger Mitteilung kann dieser natürlich für den angegebenen Zeitraum abgemeldet werden.

Die Hausaufgabenbetreuung findet in Kleingruppen bei einer derzeitigen Betreuung von 1:6 bzw. 1:7 statt.

Im Rahmen der Hausaufgabenzeit wird auch die gezielte Vorbereitung auf Proben/Schulaufgaben geboten.

Die Freizeitgestaltung findet in der Regel im häuslichen Rahmen statt und hält sich im oben genannten zeitlichen Rahmen.

Am Ende des Schuljahres (nach Notenschluß) können auch Ausflüge stattfinden.

Elternberatungsstelle:

Ständige, intensive Zusammenarbeit. Klientel der EB wird im Bedarfsfall vorrangig behandelt.

Elternarbeit:

Elterngespräche werden grundsätzlich bei der Aufnahme eines Kindes geführt. Ansonsten gilt der Bedarfsfall.

Lehrerarbeit:

Zu Beginn des Schuljahres wird Kontakt zu allen Klassenleitern, vornehmlich der der Mittelschule aufgenommen, der dann als Basis dienen soll, wenn im Bedarfsfall eine intensivere Zusammenarbeit angezeigt ist.

Schulsozialarbeit:

Über das ganze Jahr findet eine konstante Zusammenarbeit statt.

Pädagogische Ziele:

Mit dem Mittagessen sollen durch einen gemeinsamen Beginn Pünktlichkeit und Disziplin vermittelt werden. Daraus kann dann eine Atmosphäre für einen lockeren Austausch unter den Gruppenmitgliedern und den beteiligten Betreuern entstehen.

Bei den Hausaufgaben sollen von Anfang an ritualisierte Abläufe einen Rahmen schaffen, der letzten Endes zum selbständigen Arbeiten führen soll. Nach dem Essen schließt sich regelmäßig eine Stunde Lernzeit an. Wenn das Soll erfüllt ist, kann die Freizeit im Rahmen des Hauses beginnen.

Das Kind soll lernen, die persönliche Lernsituation einzuschätzen und die entsprechende Arbeit dazu zu finden.

Gemeinschaftsbezogene Ziele innerhalb der Gruppe sind das Annehmen von Regeln und das Sehen von Pflichten.

Die eigene Rolle soll in der Gruppe gefunden und die daraus resultierenden Rechte und Pflichten angenommen werden.

In der Freizeit sollen die Kinder im Rahmen der häuslichen Möglichkeiten und unter Aufsicht die freie Beschäftigung nutzen und v.a. in diesem Rahmen ihre Umgangsformen wahren (z.B. respektvolles Miteinander).

Das wichtigste für die gesamte pädagogische Arbeit ist die Vertrauensbasis zwischen den Kindern und den Bezugspersonen. Durch die Arbeit in festen Kleingruppen ist eine konstante Betreuung durch jeweils eine Person gegeben.

Personal:

Zwei Sozialpädagogen 25 h und 22,5 h und zwei Erzieherinnen 18 h und 4,5 h für die Nachmittagsbetreuung. 7 Kinder pro Betreuer stellen für unsere Ansprüche das Maximum dar.

Der Betreuerschlüssel, der sich aus dieser Konstellation ergibt, liegt bei 1: 6 bzw. 1:7
Je Betreuer werden folgende Stunden aufgewendet: täglich 3 h für Hausaufgaben
 täglich 1 bzw. 1,5 h für Vorbereitung
 wöchentlich 2,5 h für Gespräche
 (Eltern, Lehrer, Team)

Die verbleibenden Stunden werden mit freiem Spiel ausgefüllt.

Zusatzangebote:

„Ehemalige“ können durch die Mitarbeiter der Nachmittagsbetreuung auch nach der 10. Klasse Unterstützung erhalten. Diese ist freiwillig, kostenlos und nur punktuell nach Terminvereinbarung und gilt sowohl für den schulischen aber auch beruflichen Bereich (z.B. Bewerbungen, Berufsschule usw.)

Bei schulischen Problemen können Schüler aus Neufahrn auch Unterstützung erhalten. Diese ist auch kostenlos, punktuell (es handelt sich also nicht um eine regelmäßige Nachhilfe) und hängt von den zeitlichen Ressourcen der Mitarbeiter ab.

Bei Bedarf werden Vorbereitungskurse für Schüler der Abschlussklassen (Qualifizierender Mittelschulabschluss, Mittlerer Schulabschluss Mittel- und Realschule) ein- bis zweimal wöchentlich angeboten.